

RUDOLPH ANGERMÜLLER

PASQUALE ANFOSSIS *IL CURIOSO INDISCRETO* IN ROVERETO (1778)

ABSTRACT - The article presents an unknown libretto of Pasquale Anfossi Drama giocoso *Il Curioso indiscreto*, gives biographies of the cast of the Rovereto production 1778.

KEY WORDS - Anfossi, *Il Curioso indiscreto*, Costanza Livertai-Lolli, Matteo, liverati, Giuseppe Cosmi, Joseph Hornung, Vittoria Moreschi Bolzani, Vincenza Cesari, Gaspero Angiolini.

RIASSUNTO - Questo articolo presenta uno sconosciuto libretto del dramma giocoso *Il Curioso indiscreto* di Pasquale Anfossi, da biografie di cantanti della produzione di Rovereto 1778.

PAROLE CHIAVE - Anfossi, *Il Curioso indiscreto*, Costanza Livertai-Lolli, Matteo, liverati, Giuseppe Cosmi, Joseph Hornung, Vittoria Moreschi Bolzani, Vincenza Cesari, Gaspero Angiolini.

Pasquale Anfossi Drama giocoso per musica in tre atti *Il Curioso indiscreto* gehört Ende der 1770er Jahre bis hin zur Französischen Revolution zu den Opernhits italienischer Opernbühnen. Aufführungen lassen sich in folgenden Städten nachweisen.

1777, Februar (Karneval), Rom, Teatro delle Dame (Erstaufführung) ⁽¹⁾

1777, Herbst, Bologna, Teatro Marsigli-Rossi

⁽¹⁾ Die Premierenbesetzung lautet:

Clorinda	Tommaso Galeazzi (tätig 1768-1785)
Marchese Calandrano	Agostino Lipparini di Bologna (tätig 1759-1800)
Emilia	Gaetano Quistapace di Spoleto o di Mantova (tätig 1771-1780)
Contino di Ripaverde	Vincenzo Calvesi di Roma (tätig 1777-1794)
Prospero	Luigi Tasca (tätig 1774-1783)
Aurelio	Pietro Natali di Petriolo o di Fabriano (tätig-1769-1778)
Serpina	Lorenzo Neroni di Ascoli o di Monte S. Paolo (tätig 1773-1794)
Kostüme	Carlo Brogi und Vincenzo d'Amora

- 1777, Herbst, Florenz, Teatro di Via del Cocomero
 1777, Herbst, Venedig, Teatro di San Samuele
 1778, Karneval, Fano, Teatro della Fortuna
 1778, Karneval, Jesi, Teatro del Leone
 1778, 4. April, Dresden, Kleines Kurfürstliches Theater
 1778, 13. August, Paris, Académie Royale de Musique (= Opéra) ⁽²⁾
 1778, August, Bergamo, Nuovo Teatro
 1778, Sommer, Modena, Teatro Ducale
 1778, Sommer, Rovereto, Holztheater
 1778, Herbst, Monza, Nuovo Teatro
 1778, Herbst, Turin, Teatro Carignano
 1778, Herbst, Verona, Teatro dell'Accademia Filarmonica
 1779, Karneval, Pesaro, Pubblico Teatro
 1779, Karneval, Siena, Teatro della nobilissima Accademia Intronata
 1779, Herbst, Lucca, Teatro di Lucca
 1779, Herbst, Novi, Teatro di Novo
 1780, Karneval, Parma, Regio Ducal Teatro
 1780, Karneval, Pavia, Nuovo Teatro
 1780, Karneval, Recanati, Teatro della città
 1780, 26. April, Barcelona
 1780, 3. Oktober, Paris, Théâtre Montansier
 1782, Frühjahr, Prag, Teatro nuovamente eretto in Parte Piccola (Kleinseite)
 1782, Oktober/November, Esterház
 1783, 30. Juni, Wien, Burgtheater ⁽³⁾
 1784, 18. Dezember, London, Haymarket
 1788, Karneval, Imola, Teatro

⁽²⁾ Weitere Aufführungen: 20., 27. August, 3. September 1778. Es ist wahrscheinlich, daß Mozart *Il Curioso indiscreto* während seines Pariser Aufenthaltes (23. März bis 16. September 1778) kennengelernt, er sich des Stückes wiedererinnert hat, als er 1783 für diese Oper drei Einlagearien schreibt. Die Pariser Kritik (*Journal de Paris*, 1778, No. 226) hat vor allem das Libretto bemängelt: es enthalte Längen, langweilige Einzelheiten, Kindereien und Unwahrscheinlichkeiten. Die Musik Anfossis wird allerdings gelobt: Das Publikum habe den größten Gefallen daran gehabt, das Finale des ersten Aktes habe große Wirkung gemacht, die Szene, in der Clorinda vorgibt, wahnsinnig zu werden, habe lebhaften Applaus hervorgerufen. Anzumerken ist noch, daß an jenem 13. August 1778 Mozarts Ballett *Les Petits riens* KV 299b zusammen mit *Il Curioso indiscreto* in der Académie Royale de Musique aufgeführt werden.

⁽³⁾ Weitere Aufführungen: 2., 4., 7., 18. und 23. Juli. Zur Wiener Aufführung des *Curioso indiscreto* vergleiche Rudolph Angermüller, *Anfossi und Mozart. Die Arien KV 418 und KV 420 in der Vertonung von Anfossi und Mozart*, in: Wiener Figaro 51 (Dezember 1985), S. 1-9.

- 1788, Zara, Adelstheater
1789, Karneval, Rimini, Teatro
1789, Frühjahr, Trient, Teatro
1790, 23. September, Paris, Théâtre Montansier (französische Übersetzung von Paul-Ulric Dubuisson, 1746-1794)
1791, 1. Oktober, Madrid, Teatro de los caños del Peral
1792, 30. Oktober, Warschau, Hoftheater
1984, 20. Januar, Salzburg, Mozartwoche, Mozarteum (4)

Pasquale Anfossi,

der Komponist des *Curioso indiscreto* wird am 5. April 1727 in Taggia, Imperia (Ligurien), geboren, erhält seinen ersten Musikunterricht (Violine) bei seinem Vater. Vielleicht bringt ihn ein ligurischer Edelmann nach Neapel, wo er im Conservatorio San Maria di Loreto seit ca. 1744 Violine bei Emanuele Barbella (1718-1777) und Komposition bei Francesco Durante (1684-1755) studiert. Um 1752 verläßt Anfossi das Konservatorium; seinen Lebensunterhalt verdient er sich als Violinist in einigen kleinen neapolitanischen Theatern. Anfang der 1760er Jahre beschließt er, Komposition ausführlicher zu studieren. Als Lehrer wählt er die renommierten Opernkomponisten Antonio Sacchini (1730-1786) und Niccolò Piccinni (1728-1800). Seine erste Oper, die Farsetta *La Serva spiritosa*, wird im Karneval 1763 im Teatro Capranica in Rom vorgestellt. Bis 1795 hat Anfossi nicht weniger als 65 Opern geschrieben – zehn weitere dramatische Werke werden ihm zugeschrieben, seine Autorschaft ist aber nicht gesichert.

Großen Erfolg kann Anfossi mit seinem Drama giocoso *L'Incognita perseguitata* (Text: Giuseppe Petrosellini (5)) im Karneval 1773 im Teatro delle Dame in Rom verbuchen. Das Stück macht ihn bald in der musikliebenden Welt bekannt, seine Werke werden von dieser Zeit an in ganz Europa aufgeführt. In den 1770er Jahren hält sich Anfossi in Rom und Venedig auf; in der Lagunen-Stadt ist er zwischen 1773 und 1777 Maestro di Coro des Mädchen-Konservatoriums Derelitti (Ospedaletto). Ob und wann Anfossi in Paris weilt, ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen (wenn überhaupt, so kommen die Jahre um 1780 in Frage). Von 1782 bis 1786 treffen wir ihn als Musikdirektor des King Theatre in London an. Im Herbst 1786 reist er wieder nach Venedig, 1787 (Karne-

(4) Neuausgabe von Rudolph Angermüller.

(5) Giuseppe Petrosellini, 21. November 1727 Corneto, heute: Tarquinia, Latium-nach 1797 Rom.

val) produziert immer im römischen Teatro alla Valle seine Farsetta *Le Pazzie de' gelosi*. Von 1792 bis zu seinem Tode (Februar 1797) ist Anfossi Maestro di Cappella in S. Giovanni in Laterano in Rom.

Von Anfossi sind neben Opern gut 20 Oratorien überliefert, ferner kennen wir von ihm Kantaten, Messen, geistliche Werke, Symphonien und (wenig) Kammermusik.

Bis heute liegt kein geschlossenes Anfossi-Werkverzeichnis vor, eine auf Dokumente und gesicherte Quellen basierende Biographie dieses fruchtbaren italienischen Komponisten fehlt ebenfalls. Da keine gründlichen Arbeiten über Anfossis Stil geschrieben worden sind, kann nur über das eine oder andere Werk geurteilt werden. Es ist festgestellt worden, daß der frühe Anfossi sich an Piccinni anlehnt, seine Harmonik in seinen ersten Werken eher schwerfällig sei. Bestimmend für Anfossis Kompositionsweise ist die Melodie, die immer elegant, schön und auf den Sänger bedacht, geformt ist. In seinen Opere serie verwendet Anfossi vielfach die Da capo-Arie, diese Form verläßt er aber in den 1770er Jahren zugunsten von freieren Formen.

LIBRETTIST UND TEXTBUCH DES *CURIOSO INDISCRETO*

Für uns ist es befremdlich, daß viele Textbücher des 18. Jahrhunderts zwar den Komponisten des Werkes, nicht aber den Librettisten ausweisen. Das hat in der Forschung dazu geführt, daß man den Librettisten wenig Aufmerksamkeit schenkt, oft Librettisten für einzelne Stücke «erfindet», ohne stichhaltige Quellen vorzulegen.

Otto Michtner nennt in seinem Buch *Das alte Burgtheater als Opernbühne*, Wien 1970, als Librettisten für *Il Curioso indiscreto* Giovanni Bertati ⁽⁶⁾; das *The New Grove Dictionary of Music and Musicians* ⁽⁷⁾ druckt als Librettisten Bertati und Petrosellini.

Der namhaft gemachte Giovanni Bertati ⁽⁸⁾ hat von 1771 bis 1791 fast ausschließlich für venezianische Theater gearbeitet, besonders ist er dem Teatro Giustiniani di San Moisè verbunden. Hier in Venedig pflegt Bertati vor allem das Genre der Opera buffa. Während der Regierungszeit Leopolds II. (1790-1792) wird Bertati an Stelle des in Ungnade gefallenen Mozart-Librettisten Lorenzo Da Ponte ⁽⁹⁾ – er muß

⁽⁶⁾ S. 155.

⁽⁷⁾ Second Editino. Edited by Stanley Sadie. Executive Editor John Tyrell. Volume 1, (London:) Grove 2000, Sp. 647.

⁽⁸⁾ Giovanni Bertati, 10. Juli 1735 Martellago (Treviso)-um 1815 Venedig.

⁽⁹⁾ Lorenzo Da Ponte, 10. März 1749 Ceneda, heute: Vittorio Veneto-17. August 1838 New York.

1790 Wien verlassen – nach Wien berufen. 1791 ernennt ihn Leopold II. zum Poeta cesareo. 1794 kehrt Bertati wieder nach Venedig zurück. Nachdem die Republik Venedig der österreichischen Monarchie einverleibt wurde, wird Bertati Archivar des Arsenal. Vergessen stirbt er um 1815 in der Lagunen-Stadt. Bekannt geworden ist Bertati als Textdichter des *Don Giovanni*, der von Giuseppe Gazzaniga ⁽¹⁰⁾ im Januar 1787 für das Theater Giustiniani di San Moisè in Venedig vertont wird. Da Ponte hat Bertatis Buch dann für sein *Don Giovanni*-Libretto, das Mozart 1787 für Prag in Musik setzt, bis in Einzelheiten kopiert.

Nach Durchsicht zahlreicher italienischer Textbücher des 18. Jahrhunderts kommen mir Zweifel, daß gerade Bertati das Buch zu *Il Curioso indiscreto* geschrieben haben soll – keines der zeitgenössischen *Curioso indiscreto*-Libretti nennt übrigens seinen Namen. Viel eher möchte ich den römischen Textdichter Giuseppe Petrosellini in Betracht ziehen, der für viele römische Theater arbeitet. Petrosellini hat Anfossi bis 1777 bereits drei Libretti für Rom geliefert:

1. *Il Barone di Rocca antica* (1771),
2. *L'Incognita perseguitata* (1773) und
3. *La Finta giardiniera* (1774).

Es ist anzunehmen, daß Anfossi einen Librettisten auswählt, der am Ort ist, die Usancen römischer Theater und des römischen Publikums kennt. Dagegen kann eingewendet werden, daß Anfossi Bertati in Venedig kennengelernt, er das Libretto aus Venedig in die Ewige Stadt mitgebracht hat.

Vergleicht man den Text des *Curioso indiscreto* mit dem von Anfossi/Mozarts *La Finta giardiniera*, so stellt sich heraus, daß gewissen Topoi immer wieder in beiden Opern auftauchen; die augenscheinlichsten sind die «Ahnenarie» des Prospero (I,10) und die Wahnsinnsszene der Clorinda (II,8). Beides findet sich ähnlich in *La Finta giardiniera* (I, 8 und II, 15).

Bedeutsam für die Stoffgeschichte von *Così fan tutte* ist allerdings, daß im *Curioso indiscreto* das Thema der austauschbaren Liebe behandelt wird, hier allerdings nur zwischen Clorinda und dem Marchese beziehungsweise dem Grafen. In den italienischen Fassungen endet *Il Curioso indiscreto* konsequent: Die Geliebte bekommt einen neuen Liebhaber, kehrt nicht mehr zum alten, der das Vertauschspiel inszeniert hat, zurück. 1778 hat man in Paris das Libretto des *Curioso indiscreto* so umgearbeitet, daß der Marquis am Schluß seine Clorinda wiederbe-

⁽¹⁰⁾ Giuseppe Gazzaniga, 5. Oktober 1743 Verona-1. Februar 1818 Crema.

kommt. Alles bleibt hier nur «Spiel»; die vorgesehene Ordnung tritt wieder ein.

DIE AUFFÜHRUNG 1778 IN ROVERETO

In einschlägigen Lexika wird eine *Curioso indiscreto*-Aufführung im Sommer 1778 in Rovereto nicht genannt ⁽¹¹⁾. Allein Fortunato Zeni in seinem Buch *Note per una cronaca del teatro di Rovereto dal seicento al novecento*, Rovereto 1994 ⁽¹²⁾ nennt diese Aufführung, die im Holztheater in Rovereto stattfindet.

Ein Libretto der Rovereto-Aufführung ⁽¹³⁾ findet sich heute in der Biblioteca civica in Rovereto (Signatur: Mz. 24. 3.).

Das Titelblatt dieses Textbuches lautet:

IL CURIOSO / INDISCRETO / DRAMMA GIOCOSO / PER
MUSICA / DA RAPPRESENTARSI / NEL TEATRO DI ROVEREDO
/ Nel Estate dell'Anno 1778. / Dedicato alla Nobilissima / DAMA / LA
SIG. CONTESSA ELEONORA / DELLI ALBERTI DI POJA / Nata
Baronessa Piamarta. / IN VERONA. / Per Dionisio Ramanzini,
Lib[reria] a S. Tomio / Con Licenza de' Superiori / 60 S. 8°

Der Impresario Giuseppe Pelati schreibt für die Contessa Alberti di Poja folgende Widmung:

ILLUSS[TRISSI]^{MA} SIGNORA.

L'Occasione fortunata che in oggi mi si presenta di potervi dedicare questo Nuova Drama, quale vorrei che fosse da voi accettato per un contrassegno delle infinte obbligazioni, che professo si à voi, che il vostro Dig[nit]iss[i]^{mo} e inseparabile compagno, mi fà ardito di presentarvelo. Animato per tanto dall'inata vostra bontà, e conoscendo esser troppo tenue al Imparegiabil vostro merito l'offerta, che vi faccio, altro non mi resta che la speranza di desiderarmi nuove occasioni, di potervi contestare la mia gratitudine, e rendervi quelle grazie che mi furono sempre benefiche, e dà queste asistito, e Protetto, sono certo d'un felice, e fortunato esito. Con tal ferma speranza rinovando agl'atti di ringraziamento ossequio, ed umilissima divozione, mi conceda l'onore di poter rispettosamente protestarmi Di V. S. Illustriss[imo]

⁽¹¹⁾ So in *The New Grove Dictionary of Opera*. Edited by Stanley Sadie. 4 volumes, (London 1992 and 1997). Claudio Sartori, *I libretti italiani a stampa dalle origini al 1800. Catalogo analitico con 16 indici*. 7 volumi, (Cueno 1990-1994).

⁽¹²⁾ *Annali Roveretani*. Serie documenti e fonti. 4., S. 32-33.

⁽¹³⁾ Auch Sartori, a. a. O., verzeichnet dieses Libretto nicht.

BALLERINI.

Li Balli saranno d'Invenzione e direzione del Signor Luigi Paladini ed eseguiti dalli seguenti.

Primi Ballerini.

Il Sig. Luigi Paladini sudetto. La Signora Maria Teresia Viglioli.

Primi Groteschi.

Il Sig. Raineri Pazzini.

La Sig. Francesca Banti.

Il Sig. Francesco Pasini.

La Sig. Asunta Bettini.

Il Sig. Candido Zanini.

La Sig. Maria Bettini.

Il Sig. Giuseppe Bettini.

La Sig. N. N.

Ballerine Fuori di Concerti.

Il Sig. Stefano Magagnini.

La Sig. Maddalene Magagnini.

Il Sig. Giuseppe Gatti.

La Sig. Anna Gabuti.

MUTAZIONI

Di SCENE.

NELL'ATTO PRIMO.

Giardino con Palazzo in prospetto.

Camera con Canapè.

Orti Pensili.

NELL'ATTO SECONDO.

Cortile.

Boschetto delizioso.

Galleria.

NELL'ATTO TERZO.

Portici.

Die Sanger in Rovereto kommen alle aus der Verona-Produktion von 1778, allein Giuseppe Hornung wird in Verona durch Francesco Cavalli (tatig 1755-1786) di Bologna, «al servizio dell'infante di Parma», ersetzt.

Die sangerische Lebenslauf der Rovereto-Besetzung sei hier mitgeteilt.

Costanza Liverati-Lolli, buffa, tätig 1778 bis 1797, seit 1778 mit dem Buffo mezzo carattere Giuseppe Lolli verheiratet = Clorinda

Costanza Liverati debütiert im Frühjahr 1778 im magnifico Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona⁽¹⁴⁾ als Giannina in Giuseppe Sartis⁽¹⁵⁾ *Dramma giocoso per musica in tre atti Le Gelosie villane* (Text: Tommaso Grandi⁽¹⁶⁾)⁽¹⁷⁾. Im Sommer dieses Jahres ist er

⁽¹⁴⁾ 1732 eröffnet.

⁽¹⁵⁾ Giuseppe Sarti, getauft 1. Dezember 1729 Faenza-28. Juli 1802 Berlin.

⁽¹⁶⁾ Detto il Pettinaro Comico.

⁽¹⁷⁾ Erstaufffuhrung: Venedig, Teatro San Samuele, November 1776.

in Vicenza und Rovereto zu bewundern. Im nobile Teatro delle Grazie in Vicenza⁽¹⁸⁾ stellt sie sich als Donna Isabella in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in due atti Isabella e Rodrigo ossia La Costanza in amore* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹⁹⁾ und als Agatina im *Dramma giocoso per musica La Vendemmia* (Musik und Text ?) vor. In dieser Jahreszeit ist sie dann noch in Rovereto als Clorinda in Anfossis *Il Curioso indiscreto* zu hören (siehe S. 125). Die gleiche Partie gestaltet sie im Herbst 1778 im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona. Im Herbst 1778 singt sie daselbst auch die Agatina in *La Vendemmia* (siehe S. 126). 1779 finden wir die Sopranistin in Padua. Sie gestaltet hier im Frühjahr (fiera di San Giustiana) di Giannina in Sarti's *Le Gelosie villane* (siehe S. 126) und im Herbst die Contessa in Antonio Salieris⁽²⁰⁾ *Dramma per musica in tre atti La Scuola de' gelosi* (Text: Caterino Mazzolà⁽²¹⁾)⁽²²⁾.

Im Herbst 1780 (fiera) sehen wir die Liverati als Barberina in Rovigo in Luigi Carusos⁽²³⁾ *Dramma per musica L'Albergatrice vivace* (Text: Giuseppe Palomba⁽²⁴⁾)⁽²⁵⁾. Im Teatro des Grafen Pinamonte Bonacossi in Ferrara erscheint sie Anfang (1.?) November 1780 als Lindora in Carlo Bosis⁽²⁶⁾ *Dramma per musica L'Arcadia in Brenta*.

Im Karneval 1781 tritt sie im Teatro dell'illustrissima Accademia de' signori Remoti in Faenza als Barberina in Carusos *L'Albergatrice vivace* auf. Die gleiche Partie singt sie im Oktober (fiera) dieses Jahres im Teatro dell'illustrissimo Pubblico di Coreggio.

Zwei Partien gestaltet sie im Karneval 1782 im Teatro di Via del Cocomero⁽²⁷⁾ in Florenz. Sie agiert als Elena in Domenico Cimarosas⁽²⁸⁾ *Dramma giocoso (Commedia) per musica in tre o due atti Il Falegname* (Text: Giuseppe Palomba)⁽²⁹⁾ und als Madama Irene in Pietro Alessandro Guglielmis⁽³⁰⁾ *Dramma giocoso per musica Il Raggiatore di poca fortuna* (Text: Giuseppe Palomba)⁽³¹⁾.

⁽¹⁸⁾ 1656 eröffnet.

⁽¹⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Herbst 1776.

⁽²⁰⁾ Antonio Salieri, 18. August 1750 Legnago-7. Mai 1825 Wien.

⁽²¹⁾ Caterino Mazzolà, 18. Januar 1745 Longarone-16. Juli 1806 Venedig.

⁽²²⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, 27. Dezember 1778.

⁽²³⁾ Luigi Caruso, 25. September 1754 Neapel-15. November 1823 Perugia.

⁽²⁴⁾ Giuseppe Palomba, tätig 1765-1825.

⁽²⁵⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1780.

⁽²⁶⁾ Primo violino di Ferrara.

⁽²⁷⁾ Vor 1654 eröffnet.

⁽²⁸⁾ Domenico Cimarosa, 17. Dezember 1749-11. Januar 1801 Venedig.

⁽²⁹⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro dei Fiorentini 1780.

⁽³⁰⁾ Pietro Alessandro Guglielmi, 9. Dezember 1728 Massa-19. November 1804 Rom.

⁽³¹⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro dei Fiorentini, 1. August 1779.

Von 1795 bis 1797 ist die Sangerin am Hoftheater in Berlin engagiert. 1795 gestaltet sie hier die Rosina in Vincenzo Righinis⁽³²⁾ *Dramma giocoso* (*Commedia per musica*) in tre (due) atti *L'Incontro inaspettato ossia Lo Sposo confuso* (Text: Nunziato Porta⁽³³⁾)⁽³⁴⁾, 1796 den Rosimondo in Joseph Weigls⁽³⁵⁾ *Dramma giocoso* in due atti *La Principessa d'Amalfi* (Text: Giovanni Bertati)⁽³⁶⁾ und 1797 die Susanna in Giovanni Paisiellos⁽³⁷⁾ *Dramma giocoso* (*Commedia in prosa ed in verso per musica in un atto*) *Nina o sia La Pazza per amore* (Text: Giuseppe Carpani⁽³⁸⁾ nach Benoît-Joseph Marsollier des Vivetières⁽³⁹⁾)⁽⁴⁰⁾.

Matteo (Mattia) Liverati, buffo, tätig 1766-1795 = Il Marchese Calandrano

Matteo Liverati beginnt seine Karriere im Karneval 1766 im Teatro Marsigli-Rossi in Bologna. Er tritt hier als Don Aronzo in Niccolò Piccinnis⁽⁴¹⁾ *Dramma giocoso* (*Opera buffa*) per musica *La Gelosia o sia Le Nozze in confusione* (Text: Giovanni Battista Legrenzi⁽⁴²⁾)⁽⁴³⁾ und als Roberto in Baldassare Galuppis⁽⁴⁴⁾ *Dramma giocoso* per musica *La Partenza e il ritorno de' marinari* (Text: ?)⁽⁴⁵⁾ auf.

Im Karneval 1767 finden wir den Sänger im Teatro del Pubblico di Reggio Emilia. Er spielt hier den Don Fastidio in Giuseppe Scolari⁽⁴⁶⁾ *Dramma giocoso per musica in tre atti* *La Donna stravagante* (Text: Alcindo Isaurense, Poeta Arcade)⁽⁴⁷⁾ und den Lampridio in Domenico Fi-

⁽³²⁾ Vincenzo Righini, 23. Januar 1756 Bologna-19. August 1821 Bologna.

⁽³³⁾ Nunziato Porta, tätig 1770-nach 1790.

⁽³⁴⁾ Erstaufffuhrung: Wien, Burgtheater, 27. April 1785.

⁽³⁵⁾ Joseph Weigl, 28. März 1766 Eisenstadt-3. Februar 1846 Wien.

⁽³⁶⁾ Erstaufffuhrung: Wien, Burgtheater, 10. Januar 1794.

⁽³⁷⁾ Giovanni Paisiello, 9. Mai 1740 Roccaforte bei Tarent-5. Juni 1816 Neapel.

⁽³⁸⁾ Giuseppe Carpani, 28. Januar 1752 Villalbese bei Como-25. (oder 20./21.?) Januar 1825 Wien.

⁽³⁹⁾ Benoît-Joseph Marsollier des Vivetières, 1750 Paris-21./22. April 1817 Versailles.

⁽⁴⁰⁾ Erstaufffuhrung: San Leucio, Belvedere, 25. Juni 1789.

⁽⁴¹⁾ Niccolò Piccinni, 16. Januar 1728 Bari-7. Mai 1800 Passy bei Paris.

⁽⁴²⁾ Giovanni Battista Legrenzi, 1719 Neapel-Dezember 1805 Neapel?.

⁽⁴³⁾ Erstaufffuhrung unter dem Namen *Le Gelosie*: Neapel, Teatro dei Fiorentini, Frühjahr 1755.

⁽⁴⁴⁾ Baldassare Galuppi, 18. Oktober 1706 Burano bei Venedig-3. Januar 1785 Venedig.

⁽⁴⁵⁾ Erstaufffuhrung: Venedig, Teatro San Moisè, 26. Dezember 1764.

⁽⁴⁶⁾ Giuseppe Scolari, 1720? Vicenza-nach 1774 Lissabon?.

⁽⁴⁷⁾ Erstaufffuhrung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1765/66.

schiettis⁽⁴⁸⁾ *Dramma giocoso per musica in tre atti Il Mercato di Malmantile* (Text: Carlo Goldoni⁽⁴⁹⁾ ⁽⁵⁰⁾).

1769 sehen wir Liverati im Regio Teatro Danese in Kopenhagen als Dottor Farfallone in Giuseppe Avossas⁽⁵¹⁾ *Dramma giocoso (Commedia)* per musica *La Pupilla ed il ciarlone* (Text: Carlo Goldoni und Antonio Palomba⁽⁵²⁾) ⁽⁵³⁾).

Im Herbst 1777 kreiert der Künstler den Compagnione im Teatro Giustiniani di San Moisè in Venedig in der Erstaufführung von Gennaro Astaritas⁽⁵⁴⁾ *Dramma giocoso per musica L'Isola di Bengodi* (Text: Carlo Goldoni).

Im Karneval 1778 agiert Liverati in drei Partien im gleichen Theater in Venedig. Er gestaltet

- 1) den Macobrio in Pasquale Anfossis *Dramma per musica in tre atti L'Avaro* (Text: Giovanni Bertati⁽⁵⁵⁾),
- 2) den Stordiliano in Tommaso Traettas⁽⁵⁶⁾ *Dramma eroicomico per musica in due atti Il Cavaliere errante* (Text: Giovanni Bertati⁽⁵⁷⁾),
- 3) den Marchese Fulgenzio in Alfonso Santis⁽⁵⁸⁾ *Dramma giocoso per musica Il Marito indolente* (Text: Caterino Mazzolà). Im Frühjahr 1778 sehen wir Liverati in zwei Partien im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona. Er ist hier der Checchino in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (siehe S. 126) und Pasquale in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo o sia La Costanza in amore* (siehe S. 126). In Rovereto agiert er dann im Sommer dieses Jahres als Marchese Calandrano in Anfossis *Il Curioso indiscreto* (siehe S. 125). Im Sommer 1778 stellt sich der buffo caricato auch im nobile Teatro delle Grazie in Vicenza als Conte Zefiro im *Dramma giocoso per musica La Vendemmia* (siehe S. 126) vor. Im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona spielt er im Herbst 1778 den Marchese Calandrano in Anfossis *Il Curioso indiscreto* und den Conte Zefiro in *La Vendemmia*.

⁽⁴⁸⁾ Domenico Fischietti, ca. 1725 Neapel-um 1800 Italien.

⁽⁴⁹⁾ Carlo Goldoni, 25. Februar 1707 Venedig-6./7. Februar 1793 Paris.

⁽⁵⁰⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, 26. Dezember 1757.

⁽⁵¹⁾ Giuseppe Avossa, 1708 Paola, Cosenza-9. Januar 1796 Neapel.

⁽⁵²⁾ Antonio Palomba, 20. Dezember 1705 Neapel-1769 Neapel.

⁽⁵³⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro Nuovo, Winter 1757.

⁽⁵⁴⁾ Gennaro Astarita, ca. 1745-1749 Neapel?-nach 1803.

⁽⁵⁵⁾ Erstaufführung, Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1775.

⁽⁵⁶⁾ Tommaso Traetta, 30. März 1727 Bitonto bei Bari-6. April 1779 Venedig.

⁽⁵⁷⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Stordiliano, principe di Granata*: Parma, Teatro Ducale, Frühjahr 1760.

⁽⁵⁸⁾ Maestro di cappella ferrarese.

1779 ist Liverati in Padua zu finden. Er spielt hier im Frühjahr (fiera) den Tognino in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* und den Blasio in Antonio Salieris *La Scuola de' gelosi* (siehe S. 127).

In Verona tritt er ebenfalls im Frühjahr 1780 als Blasio in Salieris *La Scuola de' gelosi* auf. Im Herbst (fiera) 1780 agiert Liverati in Rovigo als Micheluccio in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127) und Anfang November in Ferrara als Fabrizio in Carlo Bosis *L'Arcadia in Brenta* (siehe S. 127).

Im Karneval 1781 stellt der Buffo sich im Teatro dell'illustrissima Accademia de' signori Remoti in Faenza als Micheluccio in Carusos *L'Albergatrice vivace* vor, im Oktober dieses Jahres (fiera) gestaltet er die gleiche Partie im Teatro dell'illustrissimo Pubblico di Coreggio.

Im Teatro di Via del Cocomero finden wir Liverati im Karneval 1782 in zwei Partien:

- 1) als Fabio in Domenico Cimarosas *Il Falegname* (siehe S. 127),
- 2) als Don Pappamosca in Pietro Alessandro Guglielmis *Il Raggiatore di poca fortuna* (siehe S. 127).

1794 und 1795 agiert der Künstler im Hoftheater in Berlin als Barone Don Procolo (1794) in Vincenzo Righinis *L'Incontro inaspettato* (siehe S. 128) und als Chichibio (1795) in Righinis *Dramma giocoso in due atti Il Demogorgone ovvero Il Filosofo confuso* (Text: Lorenzo Da Ponte) ⁽⁵⁹⁾.

Giuseppe Cosimi (Cosini), buffo caricato, aus Bologna stammend, tätig 1748-1797 = Prospero

Giuseppe Cosimi verbucht seine ersten Erfolge im Teatro Giustiniani di San Moisè in Venedig. Im Herbst 1748 stellt er sich hier als Lindoro im *Dramma giocoso per musica La Scuola moderna o sia La Maestra di buon gusto* (Musik von verschiedenen Komponisten, Text: Carlo Goldoni) und als Orazio im *Dramma per musica La Semplice spiritosa* (Musik: a piacere dei cantanti) vor. Die Karnevalssaison 1748/49 eröffnet er in der Lagunen-Stadt am 26. Dezember 1748 als Cacasenno in der Erstaufführung von Vincenzo Legrenzio Ciampis ⁽⁶⁰⁾ und Baldassare Galuppi's *Dramma comico (Opera buffa) per musica Bertoldo Bertoldino e Cacasenno* (Text: Carlo Goldoni).

Im Karneval 1749 kreierte er in Venedig den Barone Macacco Tartaglia in der Erstaufführung von Ciampis *Intermezzo per musica La favola de' tre gobbi* (Text: Carlo Goldoni). Von Venedig geht Cosimi nach München, wo er 1749 am Hoftheater den Vespino in Rinaldo da

⁽⁵⁹⁾ Erstaufführung: Wien, Burgtheater, 12. Juli 1786.

⁽⁶⁰⁾ Vincenzo Legrenzio Ciampi, 1719? Piacenza-30. März 1762 Venedig.

Capuas⁽⁶¹⁾ *Dramma giocoso per musica in tre atti La Commedia in commedia* (Text: Francesco Vanneschi⁽⁶²⁾ nach C. A. Pelli⁽⁶³⁾) und den Mariuccio in Pietro Auletta⁽⁶⁴⁾ *Dramma giocoso per musica L'Impresario abbandonato* (Text: Giuseppe Palomba)⁽⁶⁵⁾ singt. Im gleichen Jahr agiert Cosimi in Straßburg als Fiaccola in Rinaldo da Capuas *Dramma giocoso per musica La Libertà nociva* (Text: G. Barlocchi)⁽⁶⁶⁾.

Auch 1750 singt der Künstler in Straßburg: Er gestaltet den Malorco im Nuovo Teatro im *Dramma per musica La Prività castigata* (Musik und Text: ?).

Von 1752 bis 1754 ist Cosimi an der Académie Royale de Musique (= Opéra) in Paris engagiert. Am 19. September 1752 kreiert er hier den Lamberto in der Erstaufführung von Giovanni Battista Pergolesi⁽⁶⁷⁾ *Intermezzo (Pasticcio) per musica in due atti Il Maestro di musica* (Text: vornehmlich Pietro Auletta).

1753 stellt er sich als Sulpizio in Pergolesi *Intermezzo per musica in due atti Tracollo medico ignorante* (Text: Tommaso Mariani⁽⁶⁸⁾)⁽⁶⁹⁾ vor. Am 25. September dieses Jahres ist er der Sfrappa in Gaetano Latillas⁽⁷⁰⁾ *Intermezzo per musica in due atti Gli Artigiani arricchiti* (Text: G. Berlocchi)⁽⁷¹⁾, am 22. November der Bertoldino in Vincenzo Ciampis *Intermezzo per musica in due atti Bertoldo in Corte*⁽⁷²⁾ (Text: Carlo Goldoni).

Am 22. Februar 1754 zeigt er sich dann als Giramondo in Leonardo Leos⁽⁷³⁾ *Intermezzo in musica in tre atti I Viaggiatori* (Text: Giuseppe Palomba)⁽⁷⁴⁾. In Nancy stellt er sich 1754 als Tagliaborse in Rinaldo da Capuas *Intermezzo per musica in due atti La Zingara* (Text: ?)⁽⁷⁵⁾ vor.

⁽⁶¹⁾ Rinaldo da Capua, ca. 1710 Capua oder Neapel-ca. 1780 Rom.

⁽⁶²⁾ Francesco Vanneschi, vor 1710 Florenz?-August 1759? London.

⁽⁶³⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Valle, 8. Januar 1738.

⁽⁶⁴⁾ Pietro Auletta, ca. 1698 San Angelo, Avellino-September 1771 Neapel.

⁽⁶⁵⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Orazio*, Opera comica in tre atti: Neapel, Teatro Nuovo, Karneval 1737.

⁽⁶⁶⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Valle, 17. Januar 1740.

⁽⁶⁷⁾ Giovanni Battista Pergolesi, 4. Januar 1710 Jesi, Marche-16. März 1736 Pozzuoli bei Neapel.

⁽⁶⁸⁾ Tommaso Mariani, tätig Neapel 1728-1739.

⁽⁶⁹⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Livietta e Tracollo/La Contadina astuta*, Neapel, Teatro San Bartolomeo, 25. Oktober 1734.

⁽⁷⁰⁾ Gaetano Latilla, 12. Januar 1711 Bari-15. Januar 1788 Neapel.

⁽⁷¹⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Madame Ciana*, Commedia per musica in tre atti: Rom, Teatro Pallacorda, Februar 1738.

⁽⁷²⁾ Originaltitel: *Bertoldo, Bertoldo e Cacasenno*.

⁽⁷³⁾ Leonardo Leo, 5. August 1694 San Vito degli Schiavi, heute San Vito dei Normanni bei Brindisi-31. Oktober 1744 Neapel.

⁽⁷⁴⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Il Giramento*, Commedia per musica in tre atti: Florenz, Teatro Cocomero, Herbst 1743.

⁽⁷⁵⁾ Erstaufführung, Paris, Académie Royale de Musique, 19. Juni 1753.

Im Karneval 1755 spielt Cosimi in Pesaro drei Partien:

- 1) den Pandolfo in Rinaldo da Capuas Drammi giocosi per musica *Il Vecchio amante* und *La Zingara* (Januar),
- 2) den Giramondo in Leonardo Leos *I Viaggiatori*,
- 3) den Bertoldino in Vincenzo Campis Drama giocoso per musica *Bertoldo in Corte* (Text: Carlo Goldoni).

Am 16. August dieses Jahres tritt er im Teatro Formagliari in Bologna als Brunoro in Baldassare Galuppi's Drama giocoso per musica in tre atti *Il Conte Caramella* (Text: Carlo Goldoni) ⁽⁷⁶⁾ auf. Am 14. September kreiert er daselbst den Titta in der Erstaufführung von Galuppi's Drama giocoso per musica *Le Nozze* (Text: Carlo Goldoni).

Im Karneval 1756 spielt Cosimi den Frisellino in Ferdinando Bertoni's ⁽⁷⁷⁾ Drama giocoso per musica *Le Pescatrici* (Text: Carlo Goldoni) ⁽⁷⁸⁾. Im Frühjahr stellt er sich dann im Regio Ducal Teatro in Mailand als Brunoro in Baldassare Galuppi's *Il Conte Caramella* und als Pippo in Giuseppe Scolari's Drama giocoso per musica *La Cascina* (Text: Carlo Goldoni) vor.

In der Casa Petazzi in Navara finden wir Cosimi am 15. Dezember 1757 als Messer Fabrizio in Galuppi's Drama giocoso per musica *L'Arcadia in Brenta* (Text: Carlo Goldoni) ⁽⁷⁹⁾ und als Pippo im Karneval 1758 in Giuseppe Scolari's Drama giocoso per musica *La Cascina* (Text: Carlo Goldoni).

1763 und im Karneval 1764 ist Cosimi im Reale Teatro di Praga engagiert. Im Frühjahr 1763 tritt er hier in Baldassare Galuppi's Drama giocoso per musica in tre atti *Li tre amanti ridicoli* (Text: Antonio Galuppi ⁽⁸⁰⁾ ⁽⁸¹⁾) auf und im Sommer dieses Jahres sehen wir ihn in Giovanni Battista Lampugnani's ⁽⁸²⁾ Drama giocoso per musica *Amor contadino* (Text: Carlo Goldoni) ⁽⁸³⁾.

Im Karneval 1764 sehen wir den Künstler in zwei Partien:

- 1) in Baldassare Galuppi's *Le Nozze* (Text: Carlo Goldoni) (siehe S. 132),
- 2) in Pietro Auletta's Drama giocoso per musica *L'Impresario abbandonato* ⁽⁸⁴⁾

⁽⁷⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Herbst 1751.

⁽⁷⁷⁾ Ferdinando Bertoni, 15. August 1725 Salò bei Brescia-1. Dezember 1813 Desenzano am Gardasee.

⁽⁷⁸⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, 26. Dezember 1751.

⁽⁷⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Angelo, 14. Mai 1749.

⁽⁸⁰⁾ Antonio Galuppi (Ageo Liteo), Venedig?-ca. 1780.

⁽⁸¹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, 18. Januar 1761.

⁽⁸²⁾ Giovanni Battista Lampugnani, 1708 Mailand?-12. Juni 1788 Mailand.

⁽⁸³⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Angelo, 12. November 1760.

⁽⁸⁴⁾ = *Orazio*.

(Text: Giuseppe Palmoba). Im August (fiera) dieses Jahres hören wir Cosimi im Teatro Omodeo in Pavia als Anselmo in Antonio Boronis⁽⁸⁵⁾ *Dramma giocoso L'Amore in musica* (Text: F. Grisellini nach seiner *La Reginella o La Virtuosa di musica*)⁽⁸⁶⁾.

Im Herbst 1764 kreiert der Sänger den Giannino in der Erstaufführung von Pietro Alessandro Guglielmis *Dramma giocoso in tre atti Li Rivali placati* (Text: Gaetano Martinelli⁽⁸⁷⁾)⁽⁸⁸⁾. Er singt dann den Fabrizio in Baldassare Galuppis *Dramma giocoso per musica La Donna di Governo* (Text: Carlo Goldoni). Die Karnevalsstagnone 1764/65 eröffnet er im gleichen Theater am 26. Dezember 1764 als Tonino in der Erstaufführung von Baldassare Galuppis *Dramma giocoso per musica La Partenza e il ritorno de marinari* (Text: ?).

Im Karneval 1765 singt Cosimi in Venedig den Adalberto in der Erstaufführung von Giovanni Paisiellos *Dramma giocoso per musica in tre atti L'Amore in ballo* (Text: Antonio Bianchi⁽⁸⁹⁾). Im Herbst 1765 finden wir ihn dann im Regio Ducal Teatro in Mailand als Giannino in Pietro Alessandro Guglielmis *Li Rivali placati*.

In drei Partien tritt der Sänger im Herbst 1766 im Teatro di S. A. serenissima il principe di Carignano in Turin auf:

- 1) als Favonio Favone in Giuseppe Avossas *Dramma giocoso per musica Il Ciarlone* (Text: Antonio Palomba),
- 2) als Piantone in Niccolò Piccinnis *Opera buffa in due atti Il Cavaliere per amore* (Text: Giuseppe Petrosellini)⁽⁹⁰⁾,
- 3) als Anselmo in Antonio Boronis *L'Amore in musica*.

Im neuerrichteten Ducal Teatro in Tübingen kreiert Cosimi am 4. November 1767 den Monsieur Durand in der Erstaufführung von Niccolò Jommellis⁽⁹¹⁾ *Dramma serio-buffo (comico) per musica in tre atti Il Cacciatore deluso ovvero La Semiramide in bernesco* (Text: Gaetano Martinelli). In Tübingen singt er auch 1767 oder 1768 den Agabito in Pietro Alessandro Guglielmis *Dramma giocoso Lo Spirito di contraddizione* (Text: Gaetano Martinelli)⁽⁹²⁾.

Im Schloßtheater von Ludwigsburg agiert Cosimi am 18. Dezember 1768 als Pallottino in der Erstaufführung von Niccolò Jommellis

⁽⁸⁵⁾ Antonio Boroni, 1738 Rom-21. Dezember 1792 Rom.

⁽⁸⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, 15. Oktober 1763.

⁽⁸⁷⁾ Gaetano Martinelli, tätig 1764 bis 1795.

⁽⁸⁸⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1774.

⁽⁸⁹⁾ Antonio Bianchi, ca. 1710 Venedig-1772? Venedig.

⁽⁹⁰⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro Nuovo, Winter 1762.

⁽⁹¹⁾ Niccolò Jommelli, 10. September 1714 Aversa-25. August 1774 Neapel.

⁽⁹²⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1766.

Dramma serio-buffo (comico) in tre atti *La Schiava liberata* (Text: Gaetano Martinelli).

Im Teatro della Solitudine in Stuttgart gestaltet Cosimo 1770 zwei Partien. Er tritt als Fabrizio in Antonio Boronis *L'Amore in musica* (siehe S. 133) und als Marchese Giorgino im Dramma giocoso per musica *Il Marchese villano* (Text und Musik ?) auf.

In München (Hoftheater) spielt er 1775 den Cavaliere Lisandro in Niccolò Piccinnis Intermezzo in musica in due atti *L'Americano* (Text: ?) ⁽⁹³⁾.

Im Herbst 1776 wird Cosimi vom Teatro di S. A. serenissima il signor principe di Carignano in Turin verpflichtet. Er stellt sich hier in vier Partien vor:

- 1) als Girò in Florian Leopold Gaßmanns ⁽⁹⁴⁾ Dramma giocoso (Opera buffa) per musica in tre atti *L'Amore artigiano* (Text: Carlo Goldoni) ⁽⁹⁵⁾,
- 2) als Orgasmo in Pasquale Anfossis Dramma giocoso per musica in tre atti *L'Avaro* (Text: Giovanni Bertati) ⁽⁹⁶⁾,
- 3) als Villotto in Pasquale Anfossis Dramma giocoso per musica in tre atti *La Vera costanza* (Text: Francesco Puttini ⁽⁹⁷⁾) ⁽⁹⁸⁾,
- 4) als Grifagno in Antonio Salieris Commedia per musica in tre atti *La Fiera di Venezia* (Text: Giovanni Gastone Boccherini ⁽⁹⁹⁾) ⁽¹⁰⁰⁾.

Die Karnevalssaison 1776/77 eröffnet er am 26. Dezember 1776 im Teatro Giustianini di San Moisè in Venedig als Nicola in der Erstaufführung von Giacomo Rusts ⁽¹⁰¹⁾ Dramma giocoso per musica *Le Due protetti* (Text: Pier'Antonio Bagliacca).

Im Karneval 1777 finden wir den Sänger im nobile Teatro di Trieste als Orgasmo in Anfossis *L'Avaro* (siehe S. 129). Den Rest des Jahres verbringt Cosimi im Teatro Marsigli-Rossi in Bologna. Am 21. Mai kreiert er den Capostrano in der Erstaufführung von Giovanni Battista Borghis ⁽¹⁰²⁾ Dramma giocoso per musica in tre atti *Gli tre pretendenti* (Text: M. Rossi). Im Frühjahr tritt er dann noch als Sempronio in Gen-

⁽⁹³⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Capranica, 22. Februar 1772.

⁽⁹⁴⁾ Florian Leopold Gaßmann, 3. Mai 1729 Brüx, jetzt Most-20. Januar 1774 Wien.

⁽⁹⁵⁾ Erstaufführung: Wien, Burgtheater, 26. April 1767.

⁽⁹⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1775.

⁽⁹⁷⁾ Francesco Puttini, vor 1755-nach 1776.

⁽⁹⁸⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro delle Dame, 2. Januar 1776.

⁽⁹⁹⁾ Giovanni Gastone Boccherini, 5. Februar 1742 Lucca-nach 1798.

⁽¹⁰⁰⁾ Erstaufführung: Wien, Burgtheater, 29. Januar 1772.

⁽¹⁰¹⁾ Giacomo Rust, 1741 Rom-1786 Barcelona.

⁽¹⁰²⁾ Giovanni Battista Borghi, 25. August 1738 Camerino, Macerata-25. Februar 1796 Loreto.

naro Astaritas *Dramma giocoso per musica I Visionari* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹⁰³⁾ auf. Im Herbst sehen wir ihn in diesem Theater als Tognino in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (siehe S. 126).

Im Frühjahr 1778 finden wir Cosimi im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona als Commendatore in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo o sia La Costanza in amore* (siehe S. 127) und als Tognino in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (siehe S. 127). Im Sommer singt er zwei Partien im Teatro delle Grazie in Vicenza: den Cardone im *Dramma giocoso per musica La Vendemmia* und den Commendatore in Anfossis *Isabella e Rodrigo ossia La Costanza in amore*. In der gleichen Jahreszeit gestaltet er in Rovereto den Prospero in Anfossis *Il Curioso indiscreto*. Die gleiche Partie singt er im Herbst 1778 in Verona, tritt hier auch als Cardone in *La Vendemmia* auf.

Im Teatro di Cittadella in Bergamo agiert Cosimi im Karneval 1779 als Calinfronio in Luigi Carusos *Dramma per musica La Virtuosa alla moda* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹⁰⁴⁾. Im Frühjahr 1779 ist der Cecchino im Teatro Zagnoni in Bologna in Luigi Carusos *Dramma giocoso per musica Il Cavaliere magnifico* (Text: ?) ⁽¹⁰⁵⁾. Am 9. November 1779 gestaltet er den Tiziano im Teatro del nobile uomo signore Conte Pianamonte Bonacossi in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in tre atti La Forza delle donne* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹⁰⁶⁾. Die Karnevals-saison 1779/80 eröffnet er am 26. Dezember 1779 in Ferrara als Roberto in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in tre atti La Finta giardiniera* (Text: Giuseppe Petrosellini) ⁽¹⁰⁷⁾.

Am 3. Januar 1780 gestaltet er in Ferrara den Grisologo im *Dramma giocoso per musica La Figlia obbediente* (Musik und Text: ?). Im Karneval 1780 agiert er dann noch im Teatro di Corte in Parma als Don Perico in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127). Den weiteren Jahresverlauf 1780 verbringt Cosimi im Teatro di S. A. serenissima il signor principe di Carignano in Turin. Im Frühjahr agiert er hier als Marchese in Marcello di Capuas ⁽¹⁰⁸⁾ *Dramma giocoso per musica La Finta sposa olandese* (Text: ?) und als Pierotto in Giuseppe Sartis *Dramma giocoso (Intermezzo) per musica in due atti L'Ambizione delusa* (Text: ?) ⁽¹⁰⁹⁾.

⁽¹⁰³⁾ Erstaufführung: Venedig, Herbst 1772.

⁽¹⁰⁴⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Il Padre della virtuosa*: Triest, Teatro San Pietro, Karneval 1776.

⁽¹⁰⁵⁾ Erstaufführung: Brescia, Accademia degli Erranti, Karneval 1777.

⁽¹⁰⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1778.

⁽¹⁰⁷⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro delle Dame, Karneval 1774.

⁽¹⁰⁸⁾ = Marcello Bernardini, um 1740 Capua-nach 1799.

⁽¹⁰⁹⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Capranica, Februar 1779.

Vier Partien gestaltet er im Herbst dieses Jahres in Turin. Er tritt auf als
 1) Don Perico in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127),
 2) als Lumaca in Antonio Salieris *La Scuola de' gelosi* (siehe S. 127),
 3) als Tiziano e Ababachir in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in due atti Il Valore delle donne* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹¹⁰⁾,
 4) als Don Graziano in Giovanni Valentinis ⁽¹¹¹⁾ *Dramma giocoso per musica Le Nozze in contrasto* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹¹²⁾.

Im Karneval 1781 kreiert Cosimi im Teatro di Corte in Parma den Don Ortensia und den Colonello Tremò in der Erstaufführung von Giacomo Rusts *Dramma giocoso per musica Il Castellano deluso* (Text: ?). Ebenfalls im Karneval singt er hier den Perico in der *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127). Im Frühjahr tritt er dann im Teatro di Via del Cocomero als Don Graziano in Giovanni Valentinis *Le Nozze in contrasto* (siehe S. 131) und als Cleone in Giuseppe Sartis *Dramma giocoso per musica I Contrattempi* (Text: Nunziato Porta) ⁽¹¹³⁾ auf. Im Oktober (fiera) dieses Jahres stellt er sich als Barone Terraferma im Teatro di Rovigo in Luigi Carusos *Dramma giocoso per musica Il Fanatico* (Text: ?) ⁽¹¹⁴⁾ vor, im Herbst gestaltet er dann in Ferrara den Broccardo in Domenico Cimarosas *Dramma giocoso per musica Il Pittor(e) parigino* (Text: Giuseppe Petrosellini) ⁽¹¹⁵⁾.

1782 ist Cosimi im Teatro di S. A. serenissima il signor principe di Carignano in Turin beschäftigt. Im Karneval agiert er hier als Roberto in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica L'Imbroglione delle tre spose* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹¹⁶⁾. Im Herbst 1782 gestaltet er drei Partien. Er läßt sich hören als:

- 1) Polidoro in Domenico Cimarosas *Dramma giocoso per musica in due atti Il Convito* (Text: Filippo Livigni ⁽¹¹⁷⁾) ⁽¹¹⁸⁾,
- 2) als Ottavio in Felice Alessandris ⁽¹¹⁹⁾ *Dramma giocoso per musica (Opera buffa) per musica in due atti Il Vecchio geloso* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹²⁰⁾,

⁽¹¹⁰⁾ Erstaufführung unter dem Titel *La Forza delle donne*: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1778.

⁽¹¹¹⁾ Giovanni Valentini, ca. 1750 Neapel oder Rom-1804 Neapel?.

⁽¹¹²⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1779.

⁽¹¹³⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, November 1778.

⁽¹¹⁴⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro delle Dame, 10. Februar 1781.

⁽¹¹⁵⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Valle, 2. Januar 1781.

⁽¹¹⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro di San Moisè, Herbst 1781.

⁽¹¹⁷⁾ Filippo Livigni, tätig Venedig 1773-1786.

⁽¹¹⁸⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1782.

⁽¹¹⁹⁾ Felice Alessandri, 24. November 1747 Rom?-15. August 1798 Casinalbo bei Modena.

⁽¹²⁰⁾ Erstaufführung: Mailand, 1. Oktober 1781.

3) als Mingone in Giuseppe Sartis *Dramma giocoso per musica Fra i due litiganti il terzo gode* (Text: Carlo Goldoni) ⁽¹²¹⁾.

Im Herbst 1783 stellt sich Cosimi im Nuovo Teatro del regio borgo di Codogno als Bernardone in Domenico Cimarosas *Dramma giocoso per musica in due atti Giannina e Bernardone* (Text: Filippo Livigni) ⁽¹²²⁾ vor.

Im Karneval 1784 singt er die gleiche Partie im Teatro dell'illustrissima città di Lodi.

1795 und 1797 agiert Cosimi am Hoftheater in Berlin. Er debütiert hier 1795 als Conte Roberto in Vincenzo Righinis *Dramma giocoso in due atti Il Demogorgone ovvero Il Filosofo confuso* (Text: Lorenzo Da Ponte nach Gaetano Brunati ⁽¹²³⁾) ⁽¹²⁴⁾.

1797 ist er dann der Villano in Giovanni Paisiellos *Nina o sia La Pazza per amore* (siehe S. 128).

Wann Cosimi in Innsbruck aufgetreten ist, ist nicht bekannt. Er singt hier jedenfalls den Don Vanesio in Leonardo Leos *Dramma giocoso (Commedia) per musica Il Giramondo* (Text: Giuseppe Palomba) ⁽¹²⁵⁾.

Joseph (Giuseppe von) Arimathia Hornung, *Ramelzhofen in Schwaben, tätig 1769-1781 = Il Conte Ripaverde

Joseph von Arimathias Hornung, Baß und Tenor, ist seit /nach 1757 im Stiftschor der Erzabtei St. Peter in Salzburg tätig. Die Akten bezeichnen ihn als «*Aulae musicus, nunc in Italia celeberrimus buffo*» ⁽¹²⁶⁾. Am 17. Oktober 1764 immatrikuliert er an der Salzburger Benediktiner-Universität als «*theologicus 4ti anni*». Hornung ist Schüler des Hofbassisten Joseph Meissner ⁽¹²⁷⁾. Als Hofmusikakzessist (Baßist und Tenorist) ist er vom 17. Oktober 1768 bis 1773 tätig. ⁽¹²⁸⁾ Im Dom vertritt Hornung oft Dienste seines Lehrers Meissner, auch läßt er sich bei Hof

⁽¹²¹⁾ Erstaufführung: Mailand, Teatro alla Scala, 14. September 1782.

⁽¹²²⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Herbst 1781.

⁽¹²³⁾ Gaetano Brunati, vor 1760-nach 1787.

⁽¹²⁴⁾ Erstaufführung: Wien, Burgtheater, 12. Juli 1786.

⁽¹²⁵⁾ Erstaufführung: Florenz, Teatro Cocomero, Herbst 1743.

⁽¹²⁶⁾ Vergleiche dazu: Rudolph Angermüller, *Musiker der Erzabtei St. Peter, Salzburg, von 1586 bis 1922*, in: Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum 31 (1983), Heft 1-4, S. 61-102, hier S. 76.

⁽¹²⁷⁾ Um 1725 Salzburg-12. März 1795 Salzburg.

⁽¹²⁸⁾ Besoldung monatlich: ab 1. Februar 1769 5 fl., ab 5. April 1770 7 fl., ab 27. November 1770 8 fl. Vergleiche dazu: Ernst Hintermaier, *Die Salzburger Hofkapelle von 1700 bis 1806. Organisation und Personal*, Phil. Diss. (masch.) Salzburg 1972, S. 188-189.

als Tenorist hören. 1769 singt er in einer Aufführung von Mozarts *La Finta semplice* KV 51 in Salzburg den Don Cassandro, ein reicher Gutsbesitzer aus Cremona, eitler und geiziger Ehrenmann. In den Briefen der Mozarts findet Hornung immer wieder Erwähnung. Am 14. Dezember 1769 heißt es aus Wörgl in einer Nachschrift Wolfgangs an seine Schwester. «*il sig: hornung dimanda in vece mia se lui non hà creduto una volta ancora che foßi io in letto in vece tua.*»⁽¹²⁹⁾ Am 27. Juni 1770 erfahren wir von Leopold Mozart aus Rom: «*der H: Hornung hat um Arien gebethen. du [Anna Maria Mozart, Leopolds Frau, 1720-1778] kanst ihm geben was er immer will*»⁽¹³⁰⁾. Und am 14. November 1772 erfahren wir von Mozarts Vater aus Mailand: «*H: Hornung kann nun etwas erschnappen, wenn nicht etwa ein Bassist aus Westindien [in Salzburg] verschrieben wird*»⁽¹³¹⁾.

Im Jahre 1773 verläßt der Sänger dann Salzburg – er ist hier nie wirklicher Hofangestellter gewesen. Am Aschermittwoch, dem 1. März 1775, schreibt Leopold Mozart seiner Frau aus München nach Salzburg. «*H: Hornung hat an mich per Einschluß von Novara geschrieben, daß es ihm gut geht, und er nach Cadix, nach Alessandria, oder nach Mayland gehen soll. er ist aber noch nicht entschlossen, was für ein Contract er annehmen wird unter diesen 3*»⁽¹³²⁾.

Nun, Hornung wählt Alessandria, wo er im Oktober 1775 im Nuovo Teatro auftritt. Die italienischen Stationen Hornungs bis 1781 stellen sich wie folgt dar:

Hornung beginnt seine Karriere im Frühjahr 1774 in Italien im Teatro della Grazie in Vicenza. Er singt hier den Riccardo in Giuseppe Gazzanigas Drama giocoso per musica in tre atti *La Locanda* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹³³⁾ und den Capitano Bretton in Giovanni Paisiellos Drama giocoso in tre atti *L'Innocente fortunata* (Text: Filippo Livigni)⁽¹³⁴⁾. Im September dieses Jahres ist er dann der Don Lopez im Teatro di Crema in Giuseppe Gazzanigas Drama giocoso per musica in tre atti *L'Isola d'Alcina* (Text: Giovanni Bertati nach Ludovico Ariost⁽¹³⁵⁾)⁽¹³⁶⁾.

⁽¹²⁹⁾ Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe. Herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Gesammelt und erläutert von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (= Bauer Deutsch), Band I, Kassel etc. 1962, Nr. 147, S. 293.

⁽¹³⁰⁾ Bauer-Deutsch, Band I, Nr. 193, S. 365.

⁽¹³¹⁾ Bauer-Deutsch, Band I, Nr. 266, S. 460.

⁽¹³²⁾ Bauer-Deutsch, Band I, Nr. 318, S. 525.

⁽¹³³⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè 1771.

⁽¹³⁴⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Karneval 1773.

⁽¹³⁵⁾ Ludovico Ariost, 8. September 1494 Reggio Emilia-6. Juli 1533 Ferrara.

⁽¹³⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè 1772.

Im Karneval 1775 tritt Hornung im Teatro in casa Cavalli in Novara als Lindoro in Florian Leopold Gaßmanns *Dramma giocoso* (Opera buffa) in tre atti *La Contessina* (Text: Marco Coltellini⁽¹³⁷⁾ nach Carlo Goldoni)⁽¹³⁸⁾ und als Leandro in Gennaro Astarittas *Dramma giocoso I Visionari* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹³⁹⁾ auf. Im Oktober ist er dann im Nuovo Teatro della città di Alessandria als Alceste in Ferdinando Bertonis *Dramma per musica Antigona* (Text: Gaetano Roccaforte⁽¹⁴⁰⁾)⁽¹⁴¹⁾ zu bewundern.

Im Teatro di Trento (Trient) stellt sich Hornung im Herbst 1776 als Catufio in Genaro Astaritas *Dramma giocoso per musica L'Ammalato immaginario* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹⁴²⁾ vor, zur gleichen Jahreszeit singt er die Partie im Teatro di Legnago, der Geburtsstadt Antonio Salieris.

Im Frühjahr 1778 hören wir den Sänger im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica di Verona als Rodrigo in Pasquale Anfossis *Dramma per musica in tre atti Isabella e Rodrigo o sia La Costanza in amore* (Text: Giovanni Bertati) und als Marchese Roberto in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (Text: Tommaso Grandi). Im Sommer des Jahres verkörpert er den Almansor im nobile Teatro delle Grazie in Vicenza in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo ossia La Costanza in amore*. In Rovereto ist er dann zu dieser Jahreszeit in einem Holztheater als Conte Ripaverde in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica Il Curioso indiscreto* (siehe S. 125) zu bewundern.

Im Nuovo Teatro Civico del Verzaro in Perugia kreierte Hornung im Herbst 1781 den Megabise in der Erstaufführung von Giacomo Rusts *Dramma per musica in tre atti Artaserse* (Text: Pietro Metastasio⁽¹⁴³⁾).

Eine weitere künstlerische Laufbahn des Sängers kann nicht nachgewiesen werden, sein Todesdatum bleibt offen.

Vittoria Moreschi Bolzani, buffa, toscana, tätig 1773-1783 = Emilia

Vittoria Moreschi beginnt ihre Karriere im Frühjahr 1773 im Teatro de' Fiorentini in Neapel als Giustina in Niccolò Piccinnis *Commedia*

⁽¹³⁷⁾ Marco Coltellini, 13. Oktober 1719 Livorno oder Florenz-November 1777 St. Petersburg.

⁽¹³⁸⁾ Erstaufführung unter dem Titel *La Contessina*: Mährisch-Neustadt, 3. September 1770.

⁽¹³⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Herbst 1772.

⁽¹⁴⁰⁾ Gaetano Roccaforte, tätig Mitte 18. Jahrhundert.

⁽¹⁴¹⁾ Erstaufführung: Genua, Teatro Falcone, Karneval 1756.

⁽¹⁴²⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Il Principe ipocondriaco*: Venedig, Teatro San Moisè, Karneval 1774.

⁽¹⁴³⁾ Pietro Metastasio, 3. Januar 1698 Rom-12. April 1782 Wien.

per musica (Opera buffa) in tre atti *I Furbi burlati* (Text: P. di Napoli ? nach Giuseppe Palomba) ⁽¹⁴⁴⁾. Im Herbst dieses Jahres kreiert sie im gleichen Theater die Donna Fioretta in der Erstaufführung von Niccolò Piccinnis Commedia per musica (Opera buffa) in tre atti *Il Vagabondo fortunato* (Text: Pasquale Mililotti).

Im Karneval 1774 singt sie im gleichen Theater die Egilda in der Erstaufführung von Gaetano Latillas Commedia per musica *Gl'Inganni amorosi* (Text: Pasquale Mililotti).

Neapel bleibt die Sängerin auch 1775 und 1776 treu. Im Frühjahr 1775 kreiert sie die Donna Fenizia in der Erstaufführung von Giovanni Paisiellos Commedia per musica in tre atti *Le Astuzie amorse* (Text: Francesco Cerlone ⁽¹⁴⁵⁾), im Herbst dieses Jahres die Emilia in der Erstaufführung von Giovanni Paisiellos Commedia per musica in tre atti *Socrate immaginario* (Text: Giambattista Lorenzi ⁽¹⁴⁶⁾ und Ferdinando Galiani ⁽¹⁴⁷⁾). Im Winter ist sie dann die Beatrice in Pietro Alessandro Guglielmis/Domenico Cimarosas Commedia per musica *La Donna di tutti i caratteri* (Text: Antonio Palomba) ⁽¹⁴⁸⁾.

Im Karneval (Januar) 1777 agiert sie dann als Clarice in der Erstaufführung von Domenico Cimarosas Commedia per musica *Sdegni per amore* (Text: Giuseppe Mililotti).

Im Frühjahr 1777 finden wir die Moreschi im Teatro Zagnoni in Bologna in Giuseppe Sartis Drama per musica in tre atti *Il Farnace* (Text: Antonio Maria Lucchini ⁽¹⁴⁹⁾) ⁽¹⁵⁰⁾. Am 7. Juni dieses Jahres tritt sie dann in Bologna als Barsene in Giovanni Paisiellos Drama per musica in tre atti *La Disfatta di Dario* (Text: Duca di San Angelo Morbilli) ⁽¹⁵¹⁾ auf.

Im Sommer 1778 agiert die Sopranistin im nobile Teatro delle Grazie in Vicenza als Ramira in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo ossia La Costanza in amore* (siehe S. 127) und als Donna Artemisia im Drama giocoso per musica *La Vedemmia* (siehe S. 127). Zur gleichen Jahreszeit agiert sie in Rovereto als Emilia in Pasquale Anfossis *Il Curioso indiscreto* (siehe S. 125). Im Herbst ist sie im Teatro dell'illustrissima Accademia

⁽¹⁴⁴⁾ Erstaufführung unter dem Titel *La Furba burlata*: Neapel, Teatro dei Fiorentini, Herbst 1760.

⁽¹⁴⁵⁾ Francesco Cerlone, 25. März 1722 Neapel-um 1812 (oder 1799?).

⁽¹⁴⁶⁾ Giambattista Lorenzi, 1719 Neapel-Dezember 1805 Neapel?.

⁽¹⁴⁷⁾ Ferdinando Galiani, 2. Dezember 1728 Chieti, Abruzzen-30. Oktober 1787

Neapel.

⁽¹⁴⁸⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro dei Fiorentini, Herbst 1762.

⁽¹⁴⁹⁾ Antonio Maria Lucchini, vor 1695-nach 1733.

⁽¹⁵⁰⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Himmelfahrt 1776.

⁽¹⁵¹⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Argentina, Karneval 1776.

Filarmonica in Verona als Donna Artemisia in *La Vendemmia* zu hören.

Im Karneval 1779 gestaltet sie in Verona zwei Partien:

- 1) die Erissena in der Erstaufführung von Antonio Calegari⁽¹⁵²⁾ *Dramma per musica in tre atti L'Alessandro nell'Indie* (Text: Pietro Metastasio),
- 2) die Idalba in Giuseppe Sartis *Dramma per musica Scipione* (Text: E. Giunti)⁽¹⁵³⁾. Im Mai (Himmelfahrt, fiera) kreierte sie dann die Canente im nobilissimo Teatro di San Benedetto in Venedig in der Erstaufführung von Josef Mysliveček⁽¹⁵⁴⁾ *Dramma per musica in tre atti La Circe* (Text: Domenico Perelli⁽¹⁵⁵⁾).

Im Karneval 1780 singt sie in diesem Haus dann die Belinda in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127). Im Herbst 1780 agiert die Moreschi in fünf Partien im Teatro di S. A. serenissima il signor principe di Carignano in Turin:

- 1) als Belinda in Carusos *L'Albergatrice vivace*,
- 2) als Laurina in Giuseppe Sartis *Dramma giocoso* (Intermezzo) per musica *L'Ambizione delusa* (Text: ?)⁽¹⁵⁶⁾,
- 3) als Egle in Pasquale Anfossis *Il Valore delle donne* (siehe S. 136),
- 4) als Ernestina in Antonio Salieris *La Scuola de' gelosi* (siehe S. 127),
- 5) als Nardina in Giovanni Valentinis *Le Nozze in contrasto* (siehe S. 136).

Im Herbst 1781 stellt sich die Moreschi im Teatro di Monza als Bettina in Giuseppe Sartis *Commedia per musica I Contrattempi* (Text: Nunziato Porta) und als Rosina in Antonio Salieris *Commedia per musica* (Intermezzo) in due atti *La Partenza inaspettata* (Text: Giuseppe Petrosellini)⁽¹⁵⁷⁾ vor.

Im Teatro Grande alla Scala singt die Moreschi im Herbst 1782 die Livietta in Giuseppe Sartis *Fra i due litiganti il terzo gode* (siehe S. 136) und die Cintia in Domenico Cimaroses *Il Pittore parigino* (siehe s. 136).

Im Karneval 1783 präsentiert die Sopranistin sich im Teatro di Corte in Parma als Madama Eleonora in Domenico Cimaroseas *Il Convito* (siehe S. 136) und als Giulietta in Pasquale Anfossis *La Finta ammalata*.

Vicenza Cesari, buffa, tätig 1773-1783 = Serpina

Vicenza Cesari debütiert im Herbst 1773 als Clarice im Teatro Formagliari in Bologna in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica*

⁽¹⁵²⁾ Antonio Calegari, 17. Februar 1757 Padua-22. oder 28. Juli 1828 Padua.

⁽¹⁵³⁾ Erstaufführung: Mestre, Casa Balbi, Herbst 1778.

⁽¹⁵⁴⁾ Josef Mysliveček, 9. März 1737 Prag-4. Februar 1781 Rom.

⁽¹⁵⁵⁾ Domenico Perelli, vor 1755-nach 1788.

⁽¹⁵⁶⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Capranica, Februar 1779.

⁽¹⁵⁷⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Valle, 22. Dezember 1779.

La Giannetta (Text: Giuseppe Petrosellini nach Carlo Goldoni) ⁽¹⁵⁸⁾. Im gleichen Theater singt sie am 2. November 1773 die Giacinta in Giovanni Paisiellos Drama (giocosio) per musica in tre atti *L'Innocente fortunata* (Text: Filippo Livigni) ⁽¹⁵⁹⁾.

Im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica singt sie im Frühjahr 1778 in Verona die Sandrina in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (siehe S. 126) und die Eleonora in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo o sia La Costanza in amore* (siehe S. 127). Im Sommer dieses Jahres finden wir die Künstlerin im nobile Teatro delle Grazie in Vicenza als Donna Eleonora in Anfossis *Isabella e Rodrigo ossia La Costanza in amore* und als Lauretta in *La Vendemmia* (siehe S. 127). Im Sommer singt sie auch in Rovereto die Serpina in Pasquale Anfossis *Il Curioso indiscreto* (siehe S. 125). Im Herbst 1778 ist sie wieder in Verona als Lauretta in *La Vendemmia* zu hören.

Im Karneval 1779 gestaltet sie letztere Partie im Teatro di Trieste. Im Frühjahr 1779 agiert die Cesari als Dorina im nuovo e nobilissimo Teatro dell'eccellentissime casa Balbi in Mestre in Luigi Carusos *Il Cavaliere magnifico* (siehe S. 135). Im Sommer dieses Jahres finden wir die Sopranistin im magnifico Teatro nobile della Grazie in Vicenza als Dorina in Luigi Carusos *Il Cavaliere magnifico* (siehe S. 135) und als Perenella in Carusos Drama giocosio per musica *La Virtuosa alla moda* (Text: Giovanni Bertati) ⁽¹⁶⁰⁾. Im Herbst stellt sich die Cesari im nobile Teatro di San Samuele in Venedig als Perenella in Luigi Carusos *Li Due amanti rivali* (= *Il Padre della virtuosa*) und als Giannina in Antonio Salieris (1. Akt) und Giacomo Rusts (2. und 3. Akt) Drama per musica in tre atti *Il Talismano* (Text: Carlo Goldoni) ⁽¹⁶¹⁾ vor. Im Karneval 1780 kreiert die Sängerin zwei Partien in Venedig in Erstaufführungen. Sie zeigt sich als Alfiera in Giacomo Rusts Drama giocosio per musica *L'Isola capricciosa* (Text: Caterino Mazzola) und als Marinetta in Luigi Carusos Drama giocosio in due atti *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127). Im Frühjahr (fiera) singt sie dann im Teatro Obizzi in Padua die Dandina in Giovanni Valentinis Drama giocosio *Le Nozze in contrasto* (Text: Giovanni Bertati).

Im nobile Teatro di Sant'Angelo in Venedig agiert die Soubrette am 5. Januar 1781 als Serpetta in Pasquale Anfossis *La Finta giardiniera*

⁽¹⁵⁸⁾ Erstaufführung: unter dem Titel *L'Incognita perseguitata*: Rom, Teatro delle Dame, Karneval 1773.

⁽¹⁵⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Karneval 1773.

⁽¹⁶⁰⁾ Erstaufführung unter dem Titel *Il Padre della virtuosa*: Bologna, Teatro Masigli-Rossi, 19. Oktober 1776.

⁽¹⁶¹⁾ Erstaufführung: Mailand, Teatro alla Cannobiana, 21. August 1779.

(siehe S. 123, 135). Im Regio Teatro di Trieste stellt die Cesari sich dann am 7. Februar 1781 als Dorina in Luigi Carusos *Il Cavaliere magnifico* (siehe S. 135) vor. Im Frühjahr 1781 ist sie im Teatro da San Sebastiano in Livorno als Dandina in Giovanni Valentinis *Le Nozze in contrasto* (siehe S. 136) zu finden. Drei Partien spielt sie im Herbst dieses Jahres im Teatro Carignano in Turin:

- 1) die Bettina in Giuseppe Sartis *I Contrattempi* (siehe S. 136),
- 2) die Nerina in Carlo Bosis⁽¹⁶²⁾ *Dramma giocoso per musica La Figlia ubbidiente*,
- 3) die Donna Isabella in Pasquale Anfossis *I Viaggiatori felici*.

Im Karneval 1782 gestaltet die Sopranistin im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica in Verona die Rosalinda in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in tre atti L'Avaro* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹⁶³⁾. Im Frühjahr (fiera) 1782 agiert sie im Teatro dell'illustrissimo Pubblico di Reggio als Madama Eleonora in Domenico Cimarosas *Dramma giocoso per musica in due atti Il Convito* (Text: Filippo Livigni)⁽¹⁶⁴⁾ und als Droghetta in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso in musica Gli Amanti canuti* (Text: Lanfranchi Rossi)⁽¹⁶⁵⁾.

Im Karneval 1783 stellt sich die Cesari im Nuovo Teatro detto Dagli Armeni in Livorno als Donna Aurora in Domenico Cimarosas *Dramma giocoso per musica in due atti Giannina e Bernardone* (Text: Filippo Livigni)⁽¹⁶⁶⁾ vor. Im Frühjahr 1783 finden wir sie im Teatro de S. Agostino in Genua als Donna Aurora in Cimarosas *Giannina e Bernardone* und als Felicietta in Felice Alessandris *Dramma giocoso (Opera buffa) Il Vecchio geloso* (Text: Giovanni Bertati)⁽¹⁶⁷⁾.

Gaspero (Gaspere, Gasparo) Angiolini (Angelini), tätig 1772 bis 1794
= Aurelio

Gasparo Angiolini debütiert in Karneval 1772 im Teatro alla Pace in Rom als Florindo in den *Intermezzi per musica a quattro voci Le Donne astute* (Musik und Text: ?) und als Sarpione in der *Farsetta in musica a quattro voci La Canterina delusa* (Musik und Text: ?).

Im Teatro Pallacorda in Florenz hören wir ihn 1776 als Monsù Dorè in

⁽¹⁶²⁾ Primo violino della città di Ferrara.

⁽¹⁶³⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1775.

⁽¹⁶⁴⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1782.

⁽¹⁶⁵⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Moisè, Herbst 1781.

⁽¹⁶⁶⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Herbst 1781.

⁽¹⁶⁷⁾ Erstaufführung: Mailand, 1. Oktober 1781.

Giacomo Rusts Farsetta per musica (Dramma giocoso in musica in 15 scene) «*Il Baron di terra asciutta* (Text: Giovanni Battista Lorenzi ⁽¹⁶⁸⁾) ⁽¹⁶⁹⁾.

Im Frühjahr 1778 treffen wir den Sänger im Teatro dell'illustrissima Accademia Filarmonica in Verona als Narduccio in Giuseppe Sartis *Le Gelosie villane* (siehe S. 127) und als Sancio in Pasquale Anfossis *Isabella e Rodrigo o sia La Costanza in amore* (siehe S. 127). Die letztgenannte Partie singt er abermals im Sommer dieses Jahres in diesem Theater. Im Sommer 1778 tritt er im Teatro delle Grazie in Vicenza als Don Fausto in *La Vendemmia* (siehe S. 127) auf und in Rovereto als Aurelio in Pasquale Anfossis *Il Curioso indiscreto* (siehe S. 126). Im Herbst 1778 verkörpert er abermals den Don Fausto in Verona.

Im Teatro di Cittadella in Bergamo interpretiert er im Karneval 1779 den Conte Policastro in Luigi Carusos *La Virtuosa alla moda*. Im nuovo e nobilissimo Teatro dell'eccellentissima casa Balbi in Mestre agiert Angiolini im Frühjahr 1779 als Don Feo in Luigi Carusos *Il Cavaliere magnifico* (siehe S. 135). Im Sommer spielt er die gleiche Partie im Magnifico Teatro Nobile delle Grazie in Vicenza, und er singt zu dieser Jahreszeit auch den Aurelio in Rovereto in Pasquale Anfossis *Il Curioso indiscreto* (siehe S. 126). Den Cardano in Antonio Salieris/Giacomo Rusts *Il Talismano* verkörpert er im Herbst dieses Jahres im Teatro di San Samuele in Venedig (siehe S. 142).

Im gleichen Haus in Venedig stellt er sich im Karneval 1780 als Citerio in Giacomo Rusts *Dramma giocoso per musica in due atti L'Isola capricciosa* (Text: Caterino Mazzolà) ⁽¹⁷⁰⁾ und als Gerondio in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127) vor. Im Herbst 1780 tritt der Buffo wieder in Verona auf, wo er den Volpone in Pasquale Anfossis *Dramma giocoso per musica in due atti Il Matrimonio per inganno* (Text: Giovanni Bertati? nach Miguel de Cervantes ⁽¹⁷¹⁾ *El Casamiento engañoso*) ⁽¹⁷²⁾ verkörpert.

Im Teatro del palazzo del signor conte Alessandro Pepoli in Ferrara stellt Angiolini im Karneval 1781 den Pirone in Antonio Sacchinis ⁽¹⁷³⁾ *Intermezzo in musica (Dramma giocoso) in due atti L'Isola d'amore* (Text: Antonio Gori ⁽¹⁷⁴⁾) ⁽¹⁷⁵⁾ dar. Im Oktober (fiera) 1781 gestaltet der

⁽¹⁶⁸⁾ Giovanni Battista Lorenzi, 1721 Neapel-1807 Neapel.

⁽¹⁶⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1776.

⁽¹⁷⁰⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Karneval 1780.

⁽¹⁷¹⁾ Miguel de Cervantes, 29. (?) September 1547 Alcalá de Henares-22. April 1616 Madrid.

⁽¹⁷²⁾ Erstaufführung: Florenz, Teatro Cocomero, Frühjahr 1779.

⁽¹⁷³⁾ Antonio Sacchini, 14. Juni 1730 Florenz-6. Oktober 1786 Paris.

⁽¹⁷⁴⁾ Antonio Gori, vor 1710-nach 1766.

⁽¹⁷⁵⁾ Erstaufführung: Rom, Teatro Valle, Karneval 1766.

Buffo den Marchese Florian in Luigi Carusos *L'Albergatrice vivace* (siehe S. 127).

Im Karneval 1782 ist er im Teatro pubblico della città di Arezzo als Giannino in Leopold Florian Gaßmanns *L'Amore artigiano* (siehe S. 134) tätig.

Im Teatro del Falcone in Genua finden wir Angiolini im Herbst 1785 als Gabbamondo in Domenico Cimarosas Drama giocoso (Commedia) per musica in due atti *Chi dell'altrui si veste presto si spoglio* (Text: Giuseppe Palomba) ⁽¹⁷⁶⁾.

Im Frühjahr 1786 ist Angiolini am Teatro Zagnoni in Bologna engagiert. Er stellt sich hier als Giovanetto e Alcade in Giovanni Paisiellos «*Il Barbiere di Siviglia ovvero La Precauzione inutile* (Text: Giuseppe Petrosellini nach Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais ⁽¹⁷⁷⁾) ⁽¹⁷⁸⁾ vor. Am 13. April dieses Jahres agiert er dann als Giacomino in Pasquale Anfossis Drama giocoso per musica *Le Gelosie fortunate* (Text: Filippo Livigni) ⁽¹⁷⁹⁾.

Im Frühjahr 1792 stellt sich Angiolini im Teatro dell'illustrissima città d'Alessandria als Valerio in Domenico Cimarosas Drama giocoso (Commedia) in musica in due atti *Lo Sposo senza moglie* (Text: Francesco Saverio Zini ⁽¹⁸⁰⁾) ⁽¹⁸¹⁾ vor.

Die Sänger des *Curioso indiscreto* des Jahres 1778 in Rovereto sind alle hochberühmt, besonders in Oberitalien zählen sie zu Künstlern, die das Repertoire der Zeit vortragen.

⁽¹⁷⁶⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro dei Fiorentini 1783.

⁽¹⁷⁷⁾ Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais, 24. Januar 1732 Paris-18. Mai 1799 Paris.

⁽¹⁷⁸⁾ Erstaufführung: St. Petersburg, Eremitage, 15./26. September 1782.

⁽¹⁷⁹⁾ Erstaufführung: Venedig, Teatro San Samuele, Herbst 1786.

⁽¹⁸⁰⁾ Francesco Saverio Zini, tätig Neapel ca. 1770-1803.

⁽¹⁸¹⁾ Erstaufführung: Neapel, Teatro del Fondo 1787.

